



FRAGEN?

Büro der Oberin, Haus Pniel
Duburger Straße 81, 24939 Flensburg
Tel.: 0461 812 -2011, E-Mail: simone.liepolt@diako.de

Ev.-Luth. Diakonissenanstalt
zu Flensburg

DIAKONIE- GEMEINSCHAFT



7 Zeiten – Räume – Rituale

Gelebter Glaube: Was tue ich für mich? Wie geht eigentlich Fasten? Kann man falsch beten? Wie gestaltet sich ein Ehrenamt? Und was ist das Kirchenjahr?

8 Gottesdienst als Feier des Glaubens

Kaleidoskop des Lebens – festlich, andächtig, fröhlich, still, klagend, bittend, suchend, stärkend, tröstend, laut, ...

Wie geht eigentlich Gottesdienst? Kann man das auch anders machen? Was gehört dazu und wo sind denn die Freiräume? Ist eine Andacht auch ein Gottesdienst?

9 Glaubensbekenntnis

In diesem Baustein geht es ums Eingemachte. Wie kann sich ein Text zeigen und wie berührt er mich? Wo lässt er mich fragend und auch zweifelnd zurück? Womit gibt er mir Kraft?

EXKURSION

Im Rahmen der Kurse findet in der Regel auch eine Exkursion statt. Wir besuchen gemeinsam Orte, die für unseren Glauben eine Bedeutung haben und setzen uns damit auseinander.

KLAUSUR UND ABSCHLUSSKOLLOQUIUM

Die Ausbildung wird mit einer Abschlussarbeit beendet. Aber keine Sorge: Ihr werdet beim Verfassen der Arbeit begleitet und unterstützt. Um eure Abschlussarbeit und eure Erfahrungen in der Ausbildung zu präsentieren, seid ihr herzlich in das Haus der Diakoniegemeinschaft auf der wunderschönen Nordseeinsel Rømø eingeladen. In lockerer Runde spricht ihr mit den Kursleitungen über das, was euch bewegt und angetrieben hat, eure Arbeit zu formulieren. Auch eure Erfahrungen im Laufe der Ausbildung dürft ihr hier gerne einbringen.

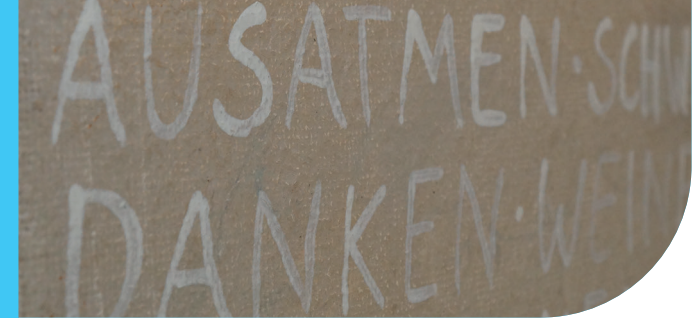
KIRCHLICH- DIAKONISCHE ZUSATZ- AUSBILDUNG

Ist das was
für mich???





9 Bausteine der Kirchlich-Diakonischen Zusatzausbildung



DIAKONIE LEBEN – WIE GEHT DAS?

Die Diakoniegemeinschaft der Ev.-Luth. Diakonissenanstalt zu Flensburg hat Teil am Auftrag der Ev.-Luth. Kirche in Norddeutschland (Nordkirche), das Evangelium in Wort und Tat zu bezeugen.

Sie will in Öffentlichkeit und Kirche das Bewusstsein für eine diakonische Dimension stärken, Mut machen zu geschwisterlicher Diakonie und den diakonischen Auftrag der Diakonissenanstalt erhalten, beleben und fördern.

Die Kirchlich-Diakonische Zusatzausbildung ist eine Einladung für die Mitglieder und für die, die Interesse an der Diakoniegemeinschaft zeigen, den persönlichen Glauben ernst zu nehmen und zu entwickeln und sich in die Welt des Glaubens und der Kirche einführen zu lassen.

Die Zusatzausbildung ist ein unverzichtbares Element zur Einsegnung in die Diakoniegemeinschaft und in den Diakonat. Sie ist für alle Mitarbeitenden und Interessierten offen. Die Zusatzausbildung ist jedoch nicht mit einer Verpflichtung zur Einsegnung verbunden.

Für wen? Da wir anstreben, dass möglichst aus allen Abteilungen der DIAKO Mitarbeitende teilnehmen, sind auch Interessierte herzlich willkommen, die nur **an einzelnen Bausteinen** der Zusatzausbildung teilnehmen möchten. Die Kirchlich-Diakonische Zusatzausbildung

setzt sich aus neun unabhängigen Bausteinen zusammen. Die Ausbildung entspricht dem „Basiskurs Diakonie“ mit weitergehender Qualifizierung zum Diakonat des Kaiserswerther Verbandes deutscher Mutterhäuser e.V.

1 Die Bibel als Quelle des Glaubens

► Besuch des Bibelzentrums Schleswig
Was ist die Bibel? Wie ist sie entstanden und wie zusammengesetzt? Erkundungen rund um ein faszinierendes Stück Literatur.

► Bibelerkundungen
Was für Bibelausgaben gibt es und warum?
Welche Übersetzung berührt dich und warum?

2 Historischer Jesus und Zeugen des Glaubens

Wer ist eigentlich dieser Jesus? Was ist Fakt, was ist Fiktion? Betrachtungen der Figur und Person Jesus Christus.
Wer ist das „Bodenpersonal“ Gottes? Welche Persönlichkeiten haben den christlichen Glauben nachdrücklich geprägt?

3 Hauptstücke des Glaubens

Welche Texte bestimmen in unserer Religion den Kurs? Durch welche Texte definieren wir unseren Glauben?
Das Vater unser – alle kennen es, dieses Gebet. Wir wollen zusammentragen, was wir darüber

wissen und auch hier die Entstehungsgeschichte beleuchten.

Die zehn Gebote – wie bestimmen diese unser gemeinsames Leben im Alltag, im Miteinander, in den Gesetzen?

4 Diakonie als Institution des Glaubens

Was bedeutet Diakonie? Was ist diakonisches Handeln? Wir besuchen den Johanniskirchhof. Die Diakoniepastorin Birgit Lunde berichtet über die vielen Aufgaben. Wie können wir selbst ins diakonische Handeln kommen?

5 Ethik als Konsequenz / Seelsorge als Erfahrung des Glaubens

Welche biblische Grundlage fordert uns zum ethischen Handeln auf? Helfende Gespräche – was ist das, wie geht das?
Grenzerfahrung – Hospizarbeit, Patientenverfügung und § 218 – Kosmos der Ethik

6 Geschichte der DIAKO / Gründung diakonischer Einrichtungen

In welche Traditionslinie füge ich mich als Novize ein? Wie hat sich das Gesicht der DIAKO im Laufe der Zeit gewandelt? Wie hat sich die Diakoniegemeinschaft über die Zeit gewandelt? Was machen die anderen?